

Däubler, Theodor: Die Au (1905)

- 1 Die Apfelbäume blühen sanft wie Wangen:
- 2 Im Winde lachen Knaben vom Geäst;
- 3 Die kleinen Nackten suchen laut ein Nest
- 4 Und legen Eilein unters Blütenprangen.

- 5 Behutsam gleicht, ihr Zweige, dem Verlangen
- 6 Nach Blättersamt ums Blumen-Seidenfest;
- 7 Ihr winkt, an euch in zarter Pracht gepreßt,
- 8 Den Bäumchenherzlein in ergrünem Bangen.

- 9 Bei schweigender Zypresse kennt das Kommen
- 10 Erhorchter Tochter Demeter und lauscht
- 11 Dem Pochen ihres Herzens froh-bekommen:

- 12 Oh, wenn sich Laub aus tausend Ästen bauscht!
- 13 Das goldne Knospenklimmen bleib verglommen,
- 14 Am Blau hat sich die laue Au berauscht!

(Textopus: Die Au. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65905>)